

Studium

Studienprogramm

Die Kurse auf Englisch an der VSEM werden hauptsächlich von Erasmusstudenten besucht. In einigen Kursen sitzen auch vereinzelt einige tschechische Studenten, was aber eher selten vorkommt. Da an der VSEM jedes Trimester zwischen 20 und 30 Erasmus-Studenten studieren, ist die Kursgröße im Durchschnitt nicht sehr groß. Der kleinste Kurs bestand aus 3 Studenten und der größte Kurs aus ca. 20 Studenten.

Die Kursauswahl ist zwar beschränkt, aber ausreichend. An der VSEM unterrichten viele Dozenten von anderen Universitäten oder aus der Wirtschaft und die Vorlesungen sind sehr locker gestaltet. Die Atmosphäre erinnert ein bisschen mehr an Schule als an Universität.

Die Vorlesungszeit dauert von Anfang Oktober bis Mitte Dezember. Die Vorlesungen finden in Blöcken statt. D.h. man hat nicht jede Vorlesung jede Woche einmal nach einem festen Stundenplan. Die Vorlesungen eines Faches finden meist im 2 Wochen Rhythmus statt, dauern dafür aber 3 bis 4 Stunden. Dieses System führt dazu, dass die Uniwoche meist aus 2 oder 3 Tagen besteht.

Vorlesungen/Seminar Paper/Prüfungen

Vorlesungen:

- *Business Economics I:*
In diesem Fach werden Grundlagen der BWL vermittelt. Die einfachsten Dinge aus den Vorlesungen Allgemeine BWL und KLR werden hier gelehrt.
- *Business Intelligence:*
Diese Vorlesung findet im „Rechenzentrum“ der VSEM statt. Hier werden einfache Datenbanken bearbeitet und Grundlagen über Data-Warehousing vermittelt. Der praktische Teil überwiegt bei weitem, es wird viel mit Excel und einem OLAP-Tool gearbeitet.
- *European Economic Integration:*
Hier werden die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union und die aktuelle Situation gelehrt. Diese Vorlesung befasst sich ausschließlich mit der EU und ihren vorangegangenen Institutionen.
- *Introduction to Management:*
Die Vorlesung befasst sich, wie der Name schon sagt, mit den Grundlagen des Managements. In der ersten Unterrichtseinheit hat der Dozent eine

Vorlesung gehalten, die restlichen Einheiten wurden mit Präsentationen der Studenten gefüllt.

- *Managerial Decision Making:*
Einfache Instrumente zur Entscheidungsfindung im Management bilden den Inhalt dieser Vorlesung
- *Human Resources:*
Diese Vorlesung hat mir aufgrund des Dozenten am besten gefallen. Man lernt viel über das Gebiet der Human Resources von einem Amerikaner, der seit 16 Jahren in Tschechien lebt und eine Menge zu erzählen hat.

Seminar Paper:

- Da die angebotenen Kurse nicht für die zu leistenden 30 ECTS genügen, kann man mit einem Seminar Paper zusätzliche ECTS machen. Dies sind Hausarbeiten, die einen Umfang von 10 bis 15 Seiten haben. Einige Dozenten geben Themen vor, man kann aber auch in jedem Fach sein eigenes Thema einbringen. Es dürfen nur 2 Bücher in der Muttersprache benutzt werden, was zu einem Problem werden könnte. Die „größte“ Bibliothek mit englischsprachigen Bücher hat keine allzu große Auswahl, die VSEM selbst hat keine Bibliothek

Prüfungen:

- Für die Prüfung gibt es sechs feste Termine (2 im Dezember, 4 im Januar). An jedem Termin kann jede Prüfung (Final Exam) geschrieben werden. Dadurch kann man sich den Prüfungsplan sehr gut selbst gestalten. Die schriftlich abgelegten Prüfungen an der VSEM sind in der Regel Multiple-Choice-Tests.
- In der Mitte der Vorlesungszeit sind in manchen Fächern Midterm-Tests angesetzt, die bestanden werden müssen um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden. Manche der Midterm-Tests gehen als ein gewisser Prozentsatz in die Endnote mit ein (ist vom Dozenten abhängig).
- In den Fächern Human Resource und Introduction to Management wurden keine Midterm-Tests und keine Final Exams angesetzt, sondern die Note durch Assignments oder eine Präsentation vergeben

Campusleben bzw. die VSEM kurz erklärt

Die VSEM ist eine Uni mit 2500 – 3000 Studenten. Die Uni besteht lediglich aus einem Gebäude, welches von außen nicht einmal an eine Uni erinnert. Es ist ein Neubau außerhalb der Stadt, der eher an ein Bürogebäude erinnert.

Mit der Metro (Station Hurka, Linie B) ist die Uni aus dem Stadtzentrum in 20 Minuten und einem zusätzlichen Fußweg von knapp 10 Minuten sehr gut zu erreichen.

In der Orientierungswoche wird man von dem sehr fürsorglichen Personal mit allen wichtigen Dingen ausgestattet und man kommt leicht in den Kontakt mit den anderen Erasmusstudenten.

Ein Campusleben gibt es allerdings aufgrund der kleinen Uni nicht. Eine Kantine befindet sich allerdings im Gebäude, in der für umgerechnet 3,40€ aus 5 Menüs ausgewählt werden kann.

Leben

Unterbringung

Die Universität hat kein eigenes Studentenwohnheim, kooperiert aber mit der Technischen Universität. Dieses Semester konnte jedoch an keinen Studenten ein Wohnheimplatz vermittelt werden.

Die Wohnungspreise in Prag sind nicht sehr viel günstiger als in Deutschland. Am Anfang eines Semesters sind in Prag sehr viele Studenten auf der Suche nach einer Unterkunft und die Vermieter bei erhöhen den Preis bei Short-Term-Rentals manchmal noch etwas. Wenn ihr über Agenturen wie Happy House Rentals oder Home Sweet Home sucht:

- fragt nach einem Erlass der Mehrwertsteuer
- fragt, ob ihr nur 50% der Maklergebühr zahlen könnt

Diese Rabatte werden Studenten für gewöhnlich gewährt.

Studienort und Umgebung

Über die Stadt Prag selber brauch ich nicht wirklich viel zu erzählen. Die Stadt wurde von Kriegen und sonstigen Katastrophe verschon und besteht so zumeist aus schönen Altbauten.

Vom Kommunismus ist das Stadtbild nur in den Randbezirken durch Plattenbauten und vereinzelt verfallenen Gebäuden in der Stadt geprägt.

Ansonsten hat sich Prag schon sehr dem westlichen Europa angepasst. Man braucht nachts auf den Straßen keine Angst zu haben und die berühmten Taschendiebe haben sich auch nicht blicken lassen.

Prag ist definitiv eine Stadt, in der es sich sehr gut leben lässt.

Zahlungsverkehr

In Tschechien ist die Währung noch die Tschechische Krone. Geld abheben sollte man hier am Automaten. Ein Tschechisches Konto habe ich nicht eröffnet, sondern zahle mit meiner EC Karte eine kleine Gebühr (3-5 €) bzw. kann mit der Kreditkarte (DKB) kostenlos Bargeld abheben.

Die Lebensunterhaltungskosten sind nicht sehr hoch. Lebensmittel sind sehr günstig, ebenso das Grundnahrungsmittel eines jeden Tschechen: das Bier.

Die Preise von Kleidung und Konsumgüter sind auf westeuropaischem Standard, hier kann man also keine großen Schnäppchen erwarten.

Internet/Telekommunikation

WiFi, sprich auf gut deutsch Wireless Lan, ist in Tschechien weit verbreitet. In den meisten Bars, sogar in vielen Fastfood Restaurants wird kostenloses Internet angeboten. Auch die meisten Wohnungen sind mit WiFi ausgestattet.

Sollte eine Wohnung kein WiFi haben, kann man für unter 20 Euro WiFi sehr schnell und problemlos installieren lassen.

Für das Mobiltelefon sollte man sich am besten eine Prepaid Card zulegen, mit der es sich in Tschechien sehr günstig telefonieren lässt.

Transport

In Prag gibt es drei Metrolinien sowie diverse Trams und Busse. Die 24 Std. Karte kostet 100 Kronen, ca. 4 Euro. Nach der Ankunft in Prag kann man sich von der Uni eine Studentenbescheinigung ausstellen lassen und sich für ca. 30 Euro eine Fahrkarte für 3 Monate ausstellen lassen. Die Metro fährt von 4 Uhr am Morgen bis 1 Uhr am Abend, in der Nacht sind immer die Nachttrams unterwegs.

Freizeit, Party, Sport, Kultur

Wer sich in Prag langweilt ist selber schuld. Es gibt genug Freizeit von der Uni und die sollte man auch nutzen. Direkt im Gebäude der Uni ist ein Fitnessclub, in dem Kurse angeboten werden, man aber auch individuell trainieren kann. Nahe der Uni ist ein kleiner Rasenplatz, auf dem man gut kicken kann.

Ansonsten ist der Kinobesuch, der Stadionbesuch (ob Eishockey oder Fußball), der Museumsbesuch, der Restaurantbesuch und und und absolut erschwinglich. Da ist dann wirklich für jeden was dabei.

Das Nachtleben in Prag ist sehr ausgeprägt. Es gibt sehr viele Clubs über die Stadt verteilt (auch hier ist für jeden Musikgeschmack was dabei) und auch unter der Woche ist eine Menge los. Auf der wöchentlichen Nation2Nation Party kann man leicht in Kontakt mit anderen Erasmus-Studenten kommen.